

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenbringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 70. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

NIRWAN Orientteppiche Zentrum Regensdorf



- Expertisen
- Reparaturen
- Abholservice
- Reinigung
- Umtausch

An- und Verkauf Tel. + Fax **840 14 16**

PP 8049 Zürich

**Nr. 18
Freitag
9. Mai 1997**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

«Arm am Beutel, krank am Herzen»

(gvdb) (Aus der Ballade «Der Schatzgräber» von Goethe). Wenn es nicht so kitschig-pathetisch wäre, möchte man feststellen, dass ein Schrei durchs Land ging, als die drei Grossen unter den Krankenversicherern hinausposaunten, man (das waren sie) sehe sich gezwungen, die **Franchise** (den Selbstbehalt also, selber zu tragende Kosten) von 150 Fränkli im Jahr auf sechs- bis achthundert Franken zu erhöhen. Nur so könne vermieden werden, dass die Prämien nicht weiter, und zwar nahrhaft, anstiegen. Einer der Grossen liess mehr als durchblicken, dass Patienten oft wegen jedem Dreck zum Arzt gingen. Sie umzuerziehen sei **beinahe Kassenbürgerpflicht** und was der unfeinen Motivierungen mehr sind.

Klar gibt es Leute, die sich einer Art englischer Krankheit erfreuen, die vor Jahrzehnten in Grossbritannien grassierte, als die obligatorische Kasse, die automatische (Grund-)Versicherung, auch Verbandstoff, Watte und jeden halb- oder pseudomedizinischen Guguus bezahlte, sofern vom Arzt verordnet. Es gibt Leute, die rechnen sich aus, wie sie es den Kassen am elegantesten heimzahlen können, wenn diese immer gieriger zuschlagen; also: etwas will man zurückbekommen.

Nun aber zu den rüden Methoden der Kassen, die als Grosse bezeichnet werden, als ob dies eine Reverenz wäre. Was ist das für eine Art, die Leute finanziell auf die Knie zu zwingen, und zwar so oder so. Entweder frisst ihr die massiv erhöhten Franchisen, oder wir holen das Geld via saftige, noch mehr ins Gewicht fallende Prämien herein. Und die Erhöhung wirke auch erzieherisch, es verleihe den Leuten dann schon, wegen jedem Wehwehli zum Onkel Doktor zu rennen, wenn sie solche Narrengänge selber bezahlen müssten.

Mit Verlaub: Da sollten alle in einen Topf geworfen und die normalen Arztbeansprucher bestraft werden, weil es unter Kassenversicherten **schwarze Schafe** gibt. Und dann aber noch dies: Den Leuten abzugewöhnen, wegen Bagatellsachen Medizi-

nalpersonen in Anspruch zu nehmen, kann gefährlich, ja Anstiftung zu Schadenfolge an den Versicherten führen. Da gibt es doch noch eine Devise, wenn einem etwas fehle, sollte man nicht unbedingt der durchaus gängigen Haltung frönen, eben nicht ins Sprechzimmer zu hocken. Was kann jemand, der äusserst ungerne und nur im äussersten Fall zum Arzt geht, von diesem zu hören bekommen? «*Warum sind Sie auch nicht früher gekommen*», und jetzt sei (schlimmstenfalls) nichts mehr zu machen.

Inzwischen sind die Versicherer zurückgekrebt, denn die **lauten Reklamationen** waren nicht zu überhören. Man wolle jetzt, lieber Bundesrat nimm's zur Kenntnis und segne es ab, die Franchise bloss verdoppeln. Ja du liebe Zeit, waren die achthundert Franken denn Ausfluss orientalischer Schlaumeierei auf dem Souk oder was? Mit solchen Unausgeglichheiten haben sich die Kassen noch tiefer des Goodwills entledigt. Was man doch im Volk für Beurteilungen und wüste Worte hörte «Gauner, Söicheiben, Halsabschneider, Schnuderbuben». Tja, ausgereift war die Taktik nicht und auch der Rückzieher nicht dazu angetan, **den Groll abzubauen**. Das war auch nicht der Fall, als Bundesamtsozialversicherungsvorsteher Pillar beschwichtigend meinte, eine Erhöhung müsse «sozial abgefördert» werden. Hihi, sozial sei gut im ganzen Zusammenhang. Und da hat man auch gleich die Bundesrätin Dreifuss übers Knie genommen und in ihr (man denke an die Zeit vor der Abstimmung über das neue Krankenversicherungsgesetz) eine Lügnerin erBLICKt. Es gibt Menschen, die sind wegen der Krankenversicherung arg in Nöten. Und weil die Psyche, die durcheinandergebrachte besonders, auch auf den Körper Einfluss hat, kann so etwas auf die Leber schlagen. Auch Rhythmusstörungen des Herzmuskels sind nicht ausgeschlossen. Für den Blutdruck sind die Kassen «Gift». Aber nur nicht wegen jedem Dreck zum Arzt. Kontrollen selber zahlen, wenn schon indiziert. Die **Krankenkassen sind krank**.

Ludothek des Frauenvereins Höngg

Die Ludothek bleibt **ab sofort geschlossen bis Ende September**, da die Nachfrage im Sommer erfahrungsgemäss noch geringer ist als in den vergangenen paar Monaten. Nach den Herbstschulferien Ende Oktober sind wir wieder für Interessierte da und werden **einen letzten Versuch** machen, die Ludothek offen zu halten. Die Ludothekshelferinnen freuen sich, wenn Sie dann wieder regen Gebrauch machen vom vielfältigen Angebot an Spielen und Spielsachen.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Gerda Walter im Ortsmuseum Kloten

(le) Die Hönggerin Gerda Walter-Wäspi, sie wohnt an der Michelstrasse 42, präsentiert im prächtigen Bücheler-Hus, Dorfstrasse 47 in Kloten, ihre zweite Ausstellung in diesem alten Bauernhaus. Zu bewundern sind: Radierungen, Collagen und Raku-Keramik. Raku-Keramik? ...nicht bekannt — somit erst recht ein Grund für einen Besuch an der Vernissage, Donnerstag, 15. Mai, 19 bis 21 Uhr. Die Ausstellung ist vom Freitag, 16. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, geöffnet. Mittwoch und Freitag 15 bis 19 Uhr; Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Wer die ansprechende, subtile Kunst von Gerda Walter kennt — bekannt von den Weihnachtsausstellungen 1992 und 1993 im Ortsmuseum Höngg — wird gerne das Ziel Flughafen-Stadt Kloten anvisieren.

Das Salzkorn der Woche

*Der Ärger über die Krankenkassen
ist nicht einmal über die Franchise
abzubauen.*

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Muttertagskonzert

(RB) Der **Männerchor Höngg** wird auch dieses Jahr in der ref. Kirche Höngg die Muttertagspredigt mit einigen Liedern musikalisch umrahmen. In Abweichung der traditionellen eher kirchlichen Liedern, werden erstmals einem grösseren Publikum drei neu einstudierte Lieder vorgetragen. Besonders gefällt dem Einsender «**Schäfers Sonntagslied**», eine wunderschöne Melodie zum Tag des Herrn von Conradin Kreutzer mit Worten von Ludwig Uhland. Der Männerchor würde sich freuen, seine Lieder in einer vollen Kirche vortragen zu können.

Senioren-Tennis-Club Zürich

Der Senioren-Tennis-Club Zürich organisiert ein **Tennisturnier für alle, Damen- und Herrenkategorie, Samstag/Sonntag, 24./25. Mai**, auf der Tennisanlage Eichrain-Seebach. Preisverteilung am Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr. **Anmeldung:** bis 12. Mai unter Telefon und Fax 341 39 19.

«De schnällscht Zürihegel» 1997

Der Anlass findet am **Samstag, 24. Mai, Beginn 14.00 Uhr auf dem Turnplatz Kappenhühl in Höngg** statt. **Startberechtigt sind die Jahrgänge 1984 bis 1989 oder jünger.**

Für den Einzellauf ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der LäuferInnen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den **Zwischenläufen** der ganzen Stadt am Samstag, 31. Mai auf dem Sportplatz Utogrund berechtigt. Bitte **Sportpass** mitbringen. Neueinsteiger erhalten den Sportpass auf dem Platz.

Stafetten

Jedes Team besteht aus sechs Läuferinnen und Läufern. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden. Sie müssen jedoch der gleichen Klasse angehören. Es wird Klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldung beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist bei der Information auf dem Sportplatz abzugeben. Die schnellste Stafette erhält als Wanderpreis eine Wappenscheibe.

Es sind für alle Läufe nur Turnschuhe gestattet.

Der **Final** der Einzelläufe und der Stafetten findet am Samstag, 14. Juni ab 13 Uhr auf dem Utogrund statt.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält einen Gutschein für einen Z'vieri. Für Besucher gibt es eine **Festwirtschaft**. Weitere **Auskünfte:** Telefon 341 09 59.

Für den **Quartierverein Höngg**
Arthur Müller

Höngg aktuell

Weltladenfrühstück

Frühstück mit fair gehandelten Produkten zum Thema «Made in Dignity» am Samstag, 10. Mai, 9 bis 12.30 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, veranstaltet vom 3. Welt-Laden Höngg.

Kleintierschau

Am Hönggerberg 110 am Samstag und Sonntag, 10./11. Mai, mit Festzelt, Festwirtschaft, Tombola und sonntags Pferdekutschenfahrt. Organisation: Kaninchen-Züchter-Verein Höngg.

Muttertag

Der Kirchenchor singt am Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, die Deutsche Messe von Franz Schubert, unterstützt von einem Streichquartett.

El-Ki-Feier

Religiöse Feier für Kleinkinder bis 7 Jahre mit Begleitpersonen am Sonntag, 11. Mai, 11 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist.

Z'höch use

Drei-Akter mit der Zürcher Freizeit-Bühne am Sonntag, 11. Mai, 14.30 Uhr im Saal der «Mühlehalde», Limmattalstrasse 215.

Abstimmungsstamm

FDP 10 lädt ein ins Ortsmuseum Höngg am Montag, 12. Mai, 19 Uhr. Gast: Statthalter Bruno Graf.

Hans Saner

Referat und Diskussion zum Thema «Perspektiven einer Schule der Zukunft» am Montag, 12. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg.

Musik und Poesie

Elisabeth Schnell und das Duo Heidi Bruggmann und Marie-Claire Krättli in der Cafeteria Bombach, Limmattalstrasse 372, am Donnerstag, 15. Mai, 14.30 Uhr.

Tag der offenen Tür im Jugend- und Quartiertreff Höngg

Am 17. Mai von 14 bis 17 Uhr laden wir, das **Team des Jugend- und Quartiertreffs**, alle Hönggerinnen und Höngger zum Tag der offenen Tür ein.

Bei einem Apéro an der Limmattalstrasse 214 informieren wir Sie über die verschiedenen Benutzungsmöglichkeiten. Ihre Ideen zu Aktivitäten im Quar-

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung mit
Fahrzeug-Altersrabatt.

Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zeh-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schäfergasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

tier, zu Festen, Kursen, Kulturveranstaltungen werden dieses Haus beleben. Gerne unterstützen wir deren Verwirklichung. Der **Jugend- und Quartiertreff** nimmt ab Montag 19. Mai den Betrieb auf. Telefonisch sind wir dann unter der Nummer 341 70 00 erreichbar.

Das **grosse Einweihungsfest** findet am 21. Juni von 14 bis 23 Uhr mit viel Musik, Attraktionen und Kulinarischem statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und würden gerne mit Ihnen auf einen glücklichen Start anstossen.

Das **Team des Jugend- und Quartiertreffs Höngg**

Armbrustschützen Höngg

**Höngger Nachwuchsdelegation
auf dem Kerenzerberg**

Drei Höngger Nachwuchsschützen beteiligten sich am Schulungs- und Schiesskurs im sehr schön gelegenen Sportzentrum von Filzbach, um ihr Können zu erweitern. Neben dem Autogenen-, Mentalen- und Fitnesstraining stand das Schiessen im Vordergrund des zweitägigen Weekends. Wir wurden mit der Videokamera beobachtet und von den Leitern auf unsere Fehler aufmerksam gemacht. Bei der Betrachtung des Videobandes stellte man etliche «Macken und Mödeli» fest, die man selbst gar nicht bemerken würde. Der kleine Wettkampf zeigte, dass trotz schlechtem Wetter akzeptable Resultate erzielt werden können.

Francesca Mangano

Rangliste

7. Roger Böni	184
12. Francesca Mangano	178
24. Fabian Graf	150

Maximum 200 Punkte

Büromaschinen

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30
Fax 01 · 341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Alle profitieren vom neuen Steuergesetz

Die Quartiere Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass (Stadtteile 6 und 10) sind – gesamthaft betrachtet – ein gutes Spiegelbild der Stadtzürcher Bevölkerung. Angestellte, Gewerbetätige, Hauseigentümer, Mieter, kinderreiche Familien und Singles, Personen mit grossem oder bescheidenem Geldbeutel leben praktisch Tür an Tür. Eine Steuergesetzrevision wird bei einer solchen Ausgangslage zu einer eigentlichen Knacknuss. Alle sollen von Neuerungen profitieren können, ohne dass eine Steuerzahlergruppe die Zeche dafür zu bezahlen hat – und dies erst noch ohne Raubzug auf die Staatskasse.

Das **Kunststück** ist geglückt. Der Zürcher Kantonsrat hat ein neues Steuergesetz verabschiedet, das sich sehen lassen darf. Die Erwerbstätigen mit Kindern kommen in den Genuss eines Kinderbetreuungszuges, eine wichtige Erleichterung, insbesondere für alleiner-

ziehende Mütter. Für Private mit niedrigem Einkommen wird der Steuerfreibetrag erhöht. Kranken steht neu ein Krankheitskostenabzug zu. Die Besteuerung des Eigenmietwertes und der Liegenschaften von Eigenheimbesitzern erfolgt zu durchschnittlich 60 Prozent des Marktwertes unter Berücksichtigung der Lage des Steuerobjektes. Für juristische Personen (Unternehmen) wird die maximale Ertragssteuerbelastung von 12 auf 10 Prozent gesenkt etc. Der Vorteile sind noch viele.

Knapp 100 Millionen Franken an Entlastungen bei den Staats- und Gemeindesteuern bringt das neue Steuergesetz, Entlastungen, die allen Bevölkerungsschichten zugute kommen. Diese werden aber nur bei einem klaren **Ja am 8. Juni zum revidierten Steuergesetz** Realität.

Lucius Dür, Kantonsrat CVP Zürich 6 und 10

Ihr Kind braucht eine neue Chance?

Wir führen in
Zürich-Oerlikon:
(5 Min. vom Bahnhof)

5./6. Primar.
1.-3. Real.
1.-3. Sek.



EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



Simone Kohlbach
(3. Sek.) Wetztingen

Alex Brennwald
(2. Sek.) 8057 Zürich

Tanya Rüegg
(1. Sek.) Steinmaur

Daniel Mazzocchi
(1. Real) Augwil

Wir haben die unsre genutzt!

Verlangen Sie doch
unsern
ausführlichen Prospekt!
Er informiert Sie
über alles Weitere:
Telefon 01/312 60 60

Einladung zum Abstimmungs- stamm

mit Statthalter
Bruno Graf

Montag,
12. Mai 1997
19.00 Uhr
Ortsmuseum Höngg

Jedermann
ist herzlich eingeladen

FDP 10

Anmeldefrist zum Martin Cup

Für Fussballteams ist es höchste Zeit, sich zu entscheiden. Am **27./28. und 29. Juni** finden nämlich auf dem Hönggerberg die interessantesten Kämpfe um den Martin-Cup statt. Die Anmeldefrist läuft. Fussballteams aus der Stadt Zürich und ihrer Agglomeration können sich bis **Ende Mai** zum Plauschturnier anmelden. Die entsprechenden Formulare sind auf dem Hönggerberg, in den Restaurants Rebstock oder Limmatberg, bei der Zürcher Kantonalbank Höngg, der Schweiz. Bankgesellschaft Höngg oder direkt beim Turnierobmann **Mirco Grisoni** (Meier Kopp AG, Telefonnummer 432 16 60) erhältlich.

Pressedienst Martin Cup

Rollhockey

**Meisterschaft NL B, 7. Runde
Roller Club Zürich–HC Villeneuve 4:4 (bm)** Der letzte Gegner der Hinrunde war der HC Villeneuve. Die Waadtländer, bis vor ein paar Jahren noch fester Bestandteil der NLA, sind eine sehr heimstarke, jedoch auch eine auswärts-schwache Mannschaft. Dieser Gegner konnte in den letzten beiden Jahren zu Hause immer geschlagen werden. Diesmal wurde dieses Ziel knapp verpasst.

Am Anfang ging alles sehr schnell: Villeneuve spielte an und setzte die Zürcher sofort unter enormen Druck, und es schien, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis das erste Tor fiel. In der Tat, nach gut sieben Minuten fiel der erste Treffer, doch nicht für die Waadtländer, sondern für die Zürcher. **Elsener**, der Captain, hatte sein Team durch einen Konter in Führung gebracht. Die Zürcher, welche auf die beiden Stürmer Armati und Bolliger verzichten mussten, konnten sich aus der Umklammerung lösen und ihr eigenes Spiel aufziehen. Dennoch mussten sie den Ausgleich in der 12. Minute hinnehmen. Das Spiel war sehr unterhaltsam, manchmal hektisch, mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Endlich, in der 18. Minute, konnte **Reutlinger** das längst fällige zweite Tor für die Zürcher erzielen. Danach ging alles wieder sehr schnell. Zwei Minuten später folgte wiederum der Ausgleich, und nochmals zwei Minuten später führten die Zürcher erneut mit einem Tor Vorsprung. Dies war gleichzeitig auch das Pausenresultat.

Nach der Pause sorgten die Villeneuve wiederum für grossen Druck vor dem Zürcher Tor. Es ist der stabilen Verteidigung wie auch dem Zürcher Torhüter **Schirillo** zu verdanken, dass es «nur» zum Ausgleich kam. Zum Glück für die Zürcher war es ein sehr heisser Nachmittag, und die Waadtländer konnten diesen Druck natürlich niemals während der ganzen zweiten Halbzeit auf-

recht erhalten. Und so kamen die Zürcher immer wieder zu Kontern, mit welchen man sehr einfach Tore hätte erzielen können. Doch es lag vor allem am **Unvermögen der Stürmer**, dass diese Chancen nicht verwertet wurden. Und doch, nach neunzehn Minuten, traf **Herzog** zum erlösenden 4:3. Nun hiess es, diesen Vorsprung bis ans Ende zu verteidigen. Fast, fast, wäre dies gelungen, aber knapp eine Minute vor Schluss musste noch ein sehr dummes Tor entgegengenommen werden. 4:4 war dann auch das Schlussresultat. Es war ein unterhaltsames Spiel, bei sehr schönem und heissem Wetter und vielen Zuschauern. Nur wurde am Schluss leider ein dringend benötigter Punkt verschenkt.

Vorschau: Über Auffahrt und Pfingsten wird der Roller Club an Turnieren in Deutschland und Frankreich teilnehmen. Darum gibt's eine längere Pause.

Die nächsten Spiele: Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr: Roller Club Zürich II – RHC Diessbach; Samstag, 7. Juni, 16 Uhr: Roller Club Zürich I – Vordemwald. Rollschuhbahn Hardhof, freier Eintritt.

Frauenverein Höngg
Babysitterdienst Höngg
tagsüber abends
Anmeldungen an:
Monika Schön, Winzerstrasse 19,
8049 Zürich, Telefon 3416416

Liebevolle Tagesmutter

Für unsere unkomplizierte 3-jährige Tochter suchen wir für max. 3 Wochentage, zwischen 10 und 20 Uhr, ein schönes zu Hause, eventuell mit Familienanschluss. Französische Sprache willkommen, jedoch nicht Bedingung. Wir sichern vernünftige Entschädigung zu.

Sind Sie unser Tagesmami?
Rufen Sie uns über Telefon 342 34 07 an.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

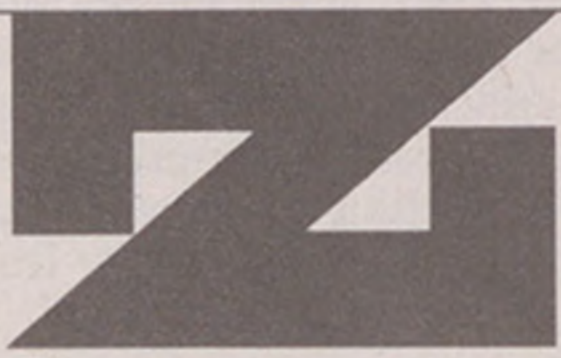


**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen
sämtlicher
Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



**MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro- Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO**
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



**Walter Caseri
Sanitäre Anlagen**

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Gehrig

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 · 8049 Zürich · Telefon 01/341 79 92
Schreinerei · Glaserei · Fenster- und Küchenbau
Reparaturen · Innenausbau

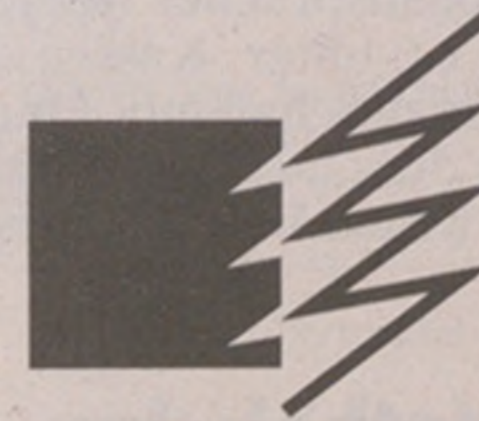
Augenblick
mal! **He-OPTIK**
DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Ihren Wunsch
nach bestem UV-Schutz
erfüllen wir mit
modischen Sonnenbrillen!

- Hochwertige, geschliffene
ESSILOR-Sonnenbrillengläser
in topmodischen Tönungen und
mit lässigen Brillen
- Von He-Optik Mitarbeitern wie
immer professionell angepasst

Gönnen Sie Ihren Augen
den besten Sonnenschutz!

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst
24 Stunden

Alle
Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln



Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 14. Mai
Wandergebiet: Reiat SH. Zwei Aufstiege 250/100 m, ein Abstieg 280 m. Wanderzeit: 3 1/2 Stunden. **Besammlug:** 8.30 Uhr im Hauptbahnhof bei der grossen Uhr (Abfahrt 9.13 Uhr). Fahrausweise: Kollektiv und GA (Nümmerli beim Wanderleiter verlangen)

Liebe Wandersleute!

Unsere Maiwanderung führt uns in den nordöstlichsten Zipfel des Kantons Schaffhausen. Mit den SBB und PTT werden wir über Schaffhausen, Lohn und Büttenhardt auf die Hochfläche des Reiat, wie sich der östlichste Ausläufer des Randen nennt, gelangen. Die Weite dieser wunderbaren Landschaft, die schmucken Dörfer und die Aussicht auf die Vulkankegel des Hegaus werden uns beeindrucken. Ackerbau wird hier gross geschrieben und bemerkenswert ist, dass dieser Landesteil mit dem Wallis die geringste Regenmenge der Schweiz aufweist.

Wir beginnen unsere Rundwanderung am Rande des Dorfes **Opfertshofen** (580m) und durchwandern nach zirka 1/2 Stunde die Gemeinde Altdorf (516 m). Um später einen schönen Ausblick auf den Reiat mit seinen hübschen Bauerndörfern Hofen, Bibern, Wiechs (D) und Schlatt zu haben, müssen wir uns nun etwas anstrengen um auf eine Höhe von etwa 700m zu gelangen. Nachher steigen wir hinunter nach **Hofen im Bibertal** (474m) und folgen solange dem Flüsschen, bis wir das neuere, grosse Schulhaus entdecken, das allen umliegenden Gemeinden dient. Von hier steigen wir nochmals auf eine Anhöhe von 566 m und durchqueren noch das schöne Strassendörfchen

Welche kinderliebende und -erprobte **Frau** würde 4mal im Monat unsere **zwei Mädchen** (3 Jahre und 6 Monate) jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr und sporadisch auch zu anderen Tageszeiten betreuen?
Telefon 342 23 43

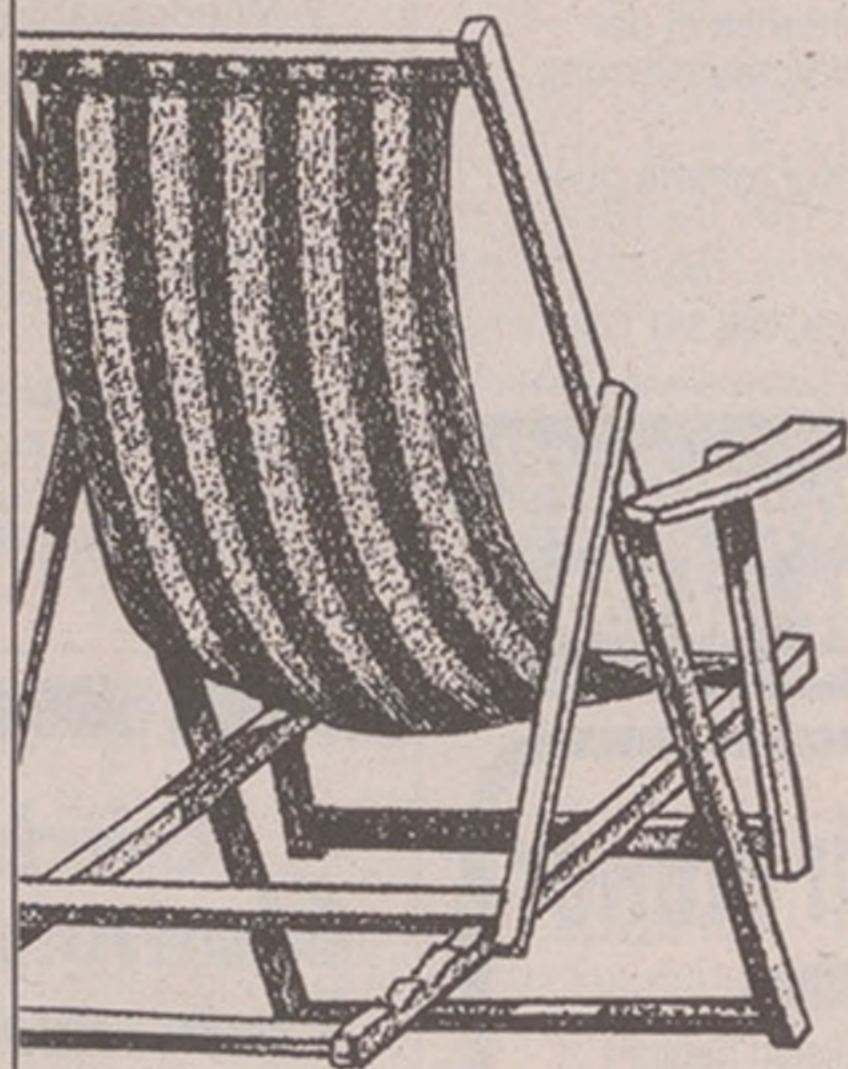


Opfertshofen und geniessen unser Mittagessen in der «Reiatstube». Nach der Rast führt uns der Wanderweg in südwestlicher Richtung vorbei am Raiathof und Schlösslibuck nach **Büttenhardt** (eine Stunde). Ab hier bringen uns die öffentlichen Verkehrsmittel wieder nach Zürich zurück. Zürich HB an 17.47 Uhr.

Wir freuen uns, recht viele Wandersleute zu dieser interessanten Frühlingswanderung begrüßen zu können.

Eure Wanderleiter: Fritz Peyer und Wilfried Bruckner

da lisch ab



mit

polo Reisen AG

Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Muttertag

In allen Kulturkreisen erfreut sich wahre und echte, selbstlose Mütterlichkeit hoher Wertschätzung. Einige Denksprüche mögen dies belegen:

Die Hand, welche die Wiege bewegt, bewegt die Welt.

Japan.

Gott konnte nicht überall sein – deshalb schuf er die Mütter.

Arabien.

Alles Gute, Grosse und Schöne der Menschheit nimmt seinen Ursprung unzweifelhaft aus mütterlichem Einfluss.

Judentum, Talmud

Hundert Männer können ein Lager bereiten, aber um ein Heim zu schaffen, braucht es eine Mutter.

China

Der Himmel ist zu den Füßen der Mutter.

Persien

Wenn die Frauen echte Mütter sind, dann werden die Männer auch wieder echte Gatten und Väter.

Jean Jacques Rousseau.

Zuletzt noch ein Beispiel aus Europa, von **Heinrich Heine**. Unter dem Titel «An meine Mutter» schreibt er:

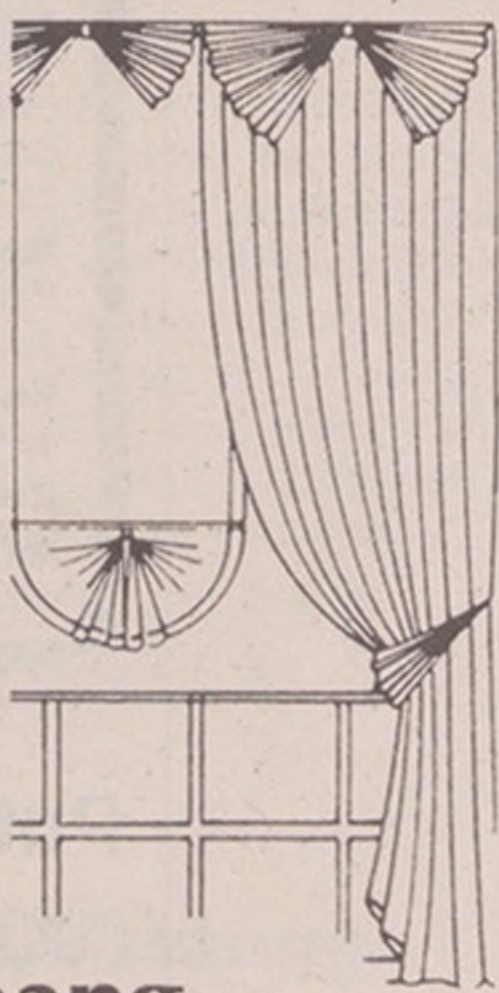
In tollem Wahn hatt' ich dich einst verlassen,
Ich wollte geh'n die ganze Welt zu Ende,
Und wollte seh'n, ob ich die Liebe fände,
Um liebevoll die Liebe zu umfassen.

Und immer irrte ich nach Liebe, immer,
Nach Liebe, doch die Liebe fand ich nimmer,
Und kehrte um nach Hause, krank und trübe.

Doch da bist du entgegen mir gekommen,
Und ach' was da in deinem Aug' geschwommen,
Das war die süsse, langgesuchte Liebe!

Daran wollen wir nicht nur am Muttertag,
sondern das ganze Jahr über denken!

K. Stokar



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

C.GROB



Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



Malergeschäft DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40



Wir malen die Welt etwas schöner...



Am 11. Mai ist Muttertag



Der Quartierverein Höngg wünscht Werner Furrer

alles Gute für seine Wahl zum Gemeinderatspräsidenten und viel Erfolg im Präsidentialjahr.

Zur Feier des Tages offeriert der Quartierverein Höngg der Bevölkerung **am Mittwoch, 14. Mai 1997, ab 19.00 Uhr** auf dem Schulhausplatz Bläsi **einen Apéro.**

Quartierverein Höngg
Postfach 115, 8049 Zürich

Pelz-Aufbewahrung

sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, ☎
Europabrücke, Telefon 01-341 92 77

AZ's über 30 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife!
Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.



IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 251 42 13



adrian schaub MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

IRMINGER ELEKTRO AG
Wieslergasse 1 Tel. 01/341 88 22
8049 Zürich Fax. 01/341 88 54



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

Bauunternehmung BAUREP

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Unterricht
Instrumenten-
verkauf

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

PARK-HOTEL SOMMERANGEBOT

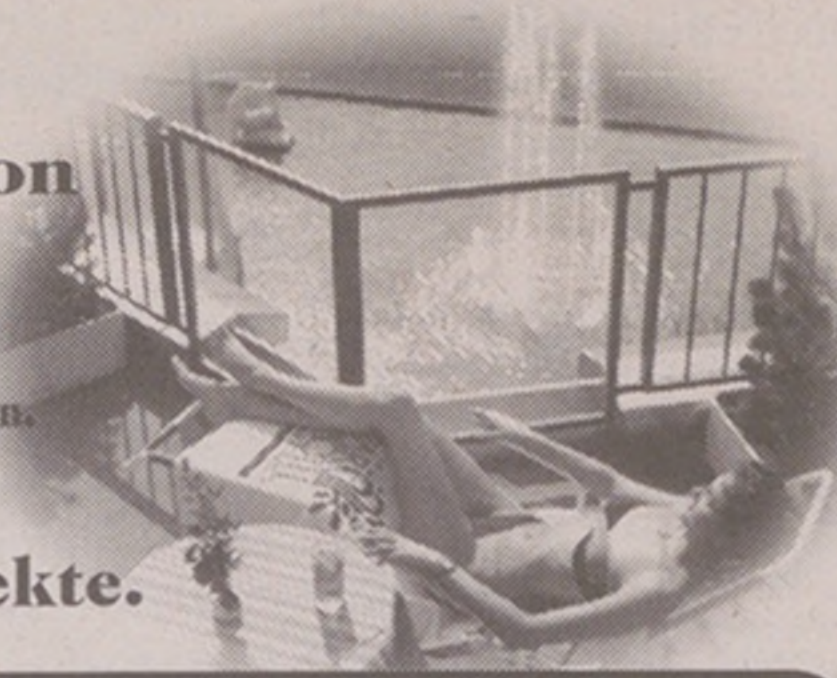


Vom 1. Juni bis 31. August 1997

Im Doppelzimmer Fr. 870.- pro Person
Im Einzelzimmer Fr. 1'140.-

Inkl. 7 Nächte, Frühstückbuffet, HP usw.,
Kinder bis 12 J. übernachten gratis im Zimmer der Eltern oder Grosseltern.

Rufen Sie uns gleich an!
Wir senden Ihnen gerne unsere Detailprospekte.



Badstrasse 44 ★ CH-5330 Bad Zurzach ★ Telefon 056 249 01 51 ★ Telefax 056 249 38 08

Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe Pro Senectute



Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Dienstag, 20. Mai 1997, 14 Uhr
im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 7. Mai 1996
2. Jahresbericht
3. Rechnungsabnahme des Vereins Spitex Höngg
4. Bericht der Kontrollstelle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen in den Vorstand
7. Wiederwahlen der Vorstandsmitglieder
8. Statutenänderungen
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1998

Bei Kaffee und Kuchen bietet sich Gelegenheit zum Gespräch zwischen Mitgliedern und Vorstand

Die Einladung zur Vereinsversammlung erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 26. Mai 1997

19.30 Uhr Quartier- und Jugendtreff
Mehrzweckraum, Zwielpplatz (blaues Haus)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 13. Mai 1996
4. Abnahme des Jahresberichtes 1996/97
5. Abnahme der Jahresrechnung 1996/97
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 1997/98
8. Wahlen: 8.1. des Präsidenten
8.2. des Kassiers
8.3. des übrigen Vorstandes
8.4. der Revisoren
9. Anträge
10. Mitteilungen/Verschiedenes

ca. 20.45 Uhr

EWZ Solarstrom-Börse

Vortrag von Frau Annina Müller
Marketingassistentin EWZ

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. *Der Vorstand*

Anträge bitte schriftlich einreichen
bis 17. Mai 1997 an Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich

Gesucht in Teilzeitarbeit
erfahrene und zuverlässige

Sekretärin

mit Sinn für die Mithilfe beim Aufbau einer
gemeinnützigen Jugendstiftung, Organi-
sationstalent und Stilsicherheit in der
deutschen Sprache sind Voraussetzung.
Raum Höngg.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte oder
Ihren Anruf.

SCHUEPP B+U
Postfach 219, 8049 Zürich, Tel. 341 17 47

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Schlank für immer

Schlank in den Sommer

Abnehmen und Schlanksein beginnt
im Kopf — in Ihrem, ohne Hungern, ohne
Fasten, mit

Mental-Training

Als erfahrene Psychologin und Mental-
Trainerin unterstütze ich seit Jahren
erfolgreich Menschen auf diesem Weg.
Ich begleite Sie Schritt für Schritt bis hin
zu Ihrem persönlichen Wohlfühlgewicht.

Doris-Kristina Probst

Psych. AAP, dipl. Seminarleiterin,
Autogenes und Mental-Training.

Kursbeginn: Di, 20. 5., 6x 1½ Std.,
1x wöchentlich

Kursort: Riedhofstr. 354 (10 oder 19 Uhr)

Anmeldung: D. K. Probst,
Zürich-Höngg, Tel./Fax 341 11 16

Gärtnerei Blumengeschäft Thomas Elliker

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Geranien in 20 verschiedenen Sorten

Sommerfloor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr.

Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

Putzfrau

gesucht
in Privathaushalt
1mal zirka 4 Std.
pro Woche.
Tel. 01/342 00 68

Spende Blut. Rette Leben.

Raum- pflegerin

sucht Arbeit im
Haushalt, 3 bis 4
mal pro Woche, 3
bis 4 Stunden.

Anfragen an
Chiffre Nr. 2172
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01 341 83 55

Feldenkrais- Methode

Fortlaufende
Abendkurse (in Höngg)
Beginn: 14./15. Mai
Intensivkurse
Einzelkationen
Information:
Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01/341 02 53

Gesucht

Spettfrau

3 bis 4 Stunden
wöchentlich zu
Privat.
Telefon 341 43 04



Gartenlauben
unsere Spezialität
Andreas Grob
Metallbau
8046 Zürich
Tel. 01/371 61 58

Liegenschaftsmarkt

Hardgütli



ENTDECKEN SIE IN CITYNÄHE
INDIVIDUELLE EIGENTUMS-
WOHNUNGEN.
MIT 2 BIS 5 ZIMMERN.
VON 260 000 BIS
730 000 FR. AN
EINEM EINMALIGEN,
UNVERBAUBAREN
STANDORT.
IN ZÜRICH-HÖNGG.
AM WASSER.

Nächste Info-Veranstaltung:
Mittwoch, 14. Mai 1997, 17.00–19.00 Uhr
Birchstrasse 117, 8050 Zürich

Für rasche Informationen oder die Siedlungs-
dokumentation kontaktieren Sie bitte Herrn
Reto Koch: Direktwahl 01 319 12 86
Hotline 01 319 19 19 Fax 01 319 19 99



Suchen neues Zuhause in Höngg

3köpfige Familie sucht Gartenwohnung
oder Einfamilienhaus zu kaufen.
Angebote an Chiffre Nr. 2174,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

An einmaliger Lage am Sonnenberg in

Oberengstringen

befinden sich die letzten Baulandparzellen
für Ein- und Doppel-EFH. VB: Fr. 795.—/m².
Weitere Informationen erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

Für Sie ein Stück Heimat in Höngg an der Limmat

3½-Zimmer-Traumwohnung
aller Komfort, Marmorböden, Top-Küche,
Design-Ausbau, WC/Bad,
Raum mit Waschturm, Keller, Garage,
Gartensitzplatz am Limmataufer, ruhig,
Steuergünstiger Miet/Kauf-Vertrag.
Mt. zirka Fr. 2700.—, EK Fr. 120 000.—
Prospekt: Seitzmeir Immobilien
Telefon 01/211 55 77
Ihr Zuhause für eine glückliche
Zukunft zu Zweit

Gesucht ruhige, moderne

3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung

(kein Altbau)
im Raume Höngg,
Ober-/Unterengstringen
Telefon 079/405 42 37

5½-Zimmer-Wohnung

zirka 140 m² in Höngg, im oberen Boden
19, per sofort oder nach Vereinbarung zu
vermieten. Fr. 2580.— inkl. Nebenkosten.
Telefon 079/404 32 31

Zu vermieten per sofort oder nach Verein-
barung am Meierhofplatz in Zürich-
Höngg: 250 m² Bürofläche im 1. OG,
Vermietung Teilflächen möglich, Lift, eige-
ne WC-Anlagen, öffentliche Parkgarage.
Mietpreis Fr. 250.— pro m²/p. a.
Detaillierte Auskünfte erteilt gerne:

Sturzenegger Immobilien

Limmattalstr. 168 • 8049 Zürich • Tel. 01/344 30 10

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 089/405 26 00, M. Kuster

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

SEHEN SIE SICH EINEN KOSTENLOSEN
FILM ÜBER SCIENTOLOGY® AN:

ORIENTIERUNG

Er wird Ihre Fragen beantworten.
Er wird Ihnen alles erzählen über die
Organisation und die Dienste, die
wir hier geben.

Er wird Ihnen zeigen, wie
Scientology anderen geholfen hat
und was sie für Sie tun kann.

Vorfürhungen täglich durchgehend
von 10–22 Uhr, jede volle Stunde,
auch Sa/So.

SIE SIND WILLKOMMEN.

KOMMEN SIE NOCH HEUTE VORBEI

Scientology Kirche Zürich, Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Telefon 01-241 91 11, Station Kalkbreite, Tram 2+3/Bus 32

Copyright © 1997 by Scientology Kirche Zürich alle Rechte vorbehalten

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

sportmassage
neu bei

SUNSHINE

Wiesergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit
Dusche, 30 Minuten Fr. 24.—
- Finnische Sauna
inkl. Hot-Whirl-Pool Fr. 25.—
- 12er-Abonnement 20% Rabatt
- Sportmassage
durch dipl. Masseurin
(¾ Stunde) Fr. 70.—

Höchster Zürcher feiert mit Quartierbevölkerung

Am Mittwoch, 14. Mai finden im Rathaus die Wahlen fürs Gemeinderatspräsidium statt. An diesem Tag soll der Höngger Politiker Werner Furrer zum Gemeinderatspräsidenten gewählt werden. Furrers Kandidatur wird quer durch die politischen Parteien im Zürcher Gemeinderat befürwortet und unterstützt.

Der beliebte Quartierpolitiker möchte – nach erfolgter Wahl zum höchsten Zürcher – sein Amt bei einem Gläslein Wein gemeinsam mit der Bevölkerung antreten. Ein Oldtimer- und das Sporttram werden den frischgebackenen Gemeinderatspräsidenten und seine Gäste vom Rathaus zu den Festplätzen am Wipkingerplatz und später nach Höngg, zum Bläsi Schulhausplatz, bringen. Zur Feier des Tages bereitet der Verband der schweizerischen Militärköchenchefs einen exzellen-



Höngg mit einem Gläslein Merlot offeriert.

Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Gäste sind herzlich eingeladen an den Festivitäten teilzunehmen und mit dem zukünftigen Gemeinderatspräsidenten persönlich anzustossen. Neben Essen und Trinken stehen u.a. auch einige musikalische Begrüssungstakte auf dem Festprogramm.

Festprogramm für die Bevölkerung am Mittwoch, 14. Mai

zirka 18.00 Uhr	Abfahrt der Spezialtrams Richtung Wipkingerplatz
ab 18.20 Uhr	Ankunft von Werner Furrer mit Gästen am Wipkingerplatz Festprogramm mit allerlei Überraschungen Besucherinnen und Besucher werden mit einer Portion «Risotto Speciale di Angelo» und einem Glas Merlot verwöhnt.
zirka 19.00 Uhr	Abfahrt der Spezial-Trams mit dem Gemeinderatspräsidenten und seinen Gästen Richtung Höngg.
ab 19.10 Uhr	Festlicher Empfang der Gäste auf dem Schulhausplatz Bläsi. Überraschungsprogramm. Besucherinnen und Besucher werden mit einer Portion «Risotto Speciale di Angelo» und einem Glas Merlot verwöhnt.

Tennis-Interclub

Meisterschaft gestartet mit neuer Punkteverteilung

Die Interclub-Meisterschaft wird jeweils im Mai und Juni für Frauen und Männer in verschiedenen Alterskategorien und Stärkeklassen durchgeführt. In der Regel besteht eine Gruppe aus sechs Mannschaften, von welchen sich die beste für die Aufstiegsspiele qualifizieren kann. Wer am wenigsten Punkte herausspielt, steigt in die nächst tiefere Liga ab. Gespielt werden bei den Herren und Jungsenioren jeweils 6 Einzel- und 3 Doppelspiele, bei den Damen und den Senioren 5 Einzel- und 2 Doppelspiele. Die Mannschaftsaufstellung richtet sich nach der Spielstärke bzw. den Klassierungen der einzelnen Spielerinnen und Spieler (d.h. die Nummer 1 der Höngger spielt jeweils gegen die Nummer 1 des Gegners usw.).

Bisher wurden pro Begegnung 3 Punkte verteilt (3 Punkte für einen 9:0, 8:1 oder 7:2-Sieg, 2 Punkte für einen 6:3 oder 5:4-Sieg und 1 Punkt für eine 4:5 oder 3:6-Niederlage).

Ab 1997 gibt es pro gewonnenen Match einen Punkt, d.h. jedes Spiel zählt. Jene Mannschaft, die am Ende der Meisterschaft am meisten Punkte herausgespielt hat, wird Gruppensieger. Erst bei Punktgleichheit spielt die Anzahl der gewonnenen Begegnungen eine Rolle.

Herren 2. Liga: TC Rapperswil–TC Höngg 7:2

Für Höngg spielten: Stefan Grotefeld, Gregor Neuhardt, Raphael Sermet, Mirco Renfer, Flavio Renfer und Roman Puschak. Die optimistisch in die neue Saison gegangenen Höngger mussten im ersten Spiel eine klare Niederlage einstecken.

Vor allem auf den vorderen drei Positionen war Rapperswil ausserordentlich stark besetzt. Ohne jede Chance unterlagen Stefan Grotefeld, Gregor Neuhardt und Raphael Sermet ihren wesentlich besser klassierten Gegnern. Ausgeglichenere konnte hingegen Flavio Renfer seine Begegnung gestalten, und der neue Captain der Höngger, Roman Puschak, verlor erst nach drei Sätzen und der Abwehr von fünf Matchbällen. Besser erging es nur Mirco Renfer, der in drei Sätzen und nach einer tollen kämpferischen Leistung gewann.

Nach den Einzeln war die Begegnung entschieden, denn Höngg lag bereits 1:5 zurück. Da nach dem neuen Reglement jeder Punkt wichtig ist, wollten die Rapperswiler alle drei Doppel gewinnen und stellten jeweils den etwas schwächeren jüngeren Spielern einen der starken ersten drei Spieler an die Seite. Ganz ging die Rechnung nicht auf, denn Stefan Grotefeld und Gregor Neuhardt konnten immerhin das erste Doppel in drei Sätzen für sich entscheiden. Und während Raphael Sermet und Roman Puschak sich im dritten Doppel ihren Gegnern rasch geschlagen geben mussten, verloren Flavio und Mirco Renfer den zweiten Satz nur knapp im Tie-Break.

Die deutliche Niederlage gleich im ersten Spiel stellt einen starken Dämpfer für die Höngger dar. Doch es bleibt zu hoffen, dass die nächsten Gegner nicht mit so stark klassierten Spielern aufwarten werden. Dann besteht vielleicht noch die Chance, den zweiten Platz in der Gruppe zu erreichen, der in diesem Jahr zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigt.

Stefan Grotefeld

Der Leser meint

Sehr geehrter Herr Keller

Mit grossem Interesse habe ich den Artikel im «Höngger» gelesen betreffend der vorübergehenden Schliessung des Restaurants Mühlehalde. Ich weiss, dass ich mich damit in guter Gesellschaft befinde, war doch das Thema Mühlehalde vorgestern, gestern und ist erst recht heute ständiger Diskussionsstoff bei allen Höngger Vereinen. – Hat man vor einigen Jahren (anlässlich des vermutlich sehr kostenintensiven Umbaus der «Mühlehalde») auch die Bedürfnisse der Höngger Bevölkerung, d.h. der «Benützer» des Restaurants und des Saales einbezogen?

Sie schreiben von einer Zusammenarbeit «eines» Gastro-Fachmannes und dem Amt für Hochbau. Sind diese Fachleute Höngger und Kenner der Bedürfnisse der sehr aktiven und ortskundigen Verantwortlichen der zahlreichen Höngger Vereine? Damit nicht nochmals ein für die Steuerzahler der Stadt Zürich sehr schmerzliches Fiasko auf uns Stadtbürger zukommt, bitte ich Sie, unbedingt das Gespräch mit der Höngger Bevölkerung zu suchen! Ein weiterer Reifall (Höngger Jugendhaus) würde vermutlich die Höngger noch mehr auf die Palme bringen. Leider bin ich nicht mehr in Höngg wohnhaft. Durch meine verantwortliche Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Turnplatz Kappenbühl des TV Höngg aber mit diesem Quartier, in dem ich mehrere Jahre gewohnt habe, herzlich verbunden.

Vermutlich war in den letzten Jahren das finanzielle Ergebnis für die Stadt Zürich – nicht nur im Zusammenhang mit dem Betrieb der «Mühlehalde» – eher bescheiden. Irre ich mich da? Suchen Sie, sehr geehrter Herr Keller, als Mitverantwortlicher der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich das Gespräch mit den richtigen Leuten.

Die Zeit dafür ist reif und drängt.

Fritz Lehmann, 8044 Zürich

Tennisclub Höngg

Senioren 3. Liga, 1. Runde: TC Höngg–TC Fällanden 4:3

Ein prächtiger Frühlingstag liess die Höngger Senioren den ersten Erfolg feiern. Angespornt von ihren Fans gaben alle Spieler ihr Bestes. Der als Nummer 1 spielende Fredi Meier musste nach starkem Spiel der etwas besseren Technik seines Gegners Tribut zollen. Hans Kneubühler, wie immer auf lange Spiele programmiert, war durch den Gewinn des Tie-Breaks diesmal bereits nach zwei Sätzen erfolgreich. Für François Tschumi gab es ein lockeres Einspielen in die neue Saison. Trotz redlichen Bemühungen des Hönggers blieb dem Gegner aus Fällanden der Gewinn eines Spiels versagt. Schwieriger war die Situation für Dieter Buchheister. Der Höngger hatte das Pech als Ältester auf den jüngsten Fällander zu treffen, was sich insbesondere mit der Dauer des Spiels negativ auswirkte. Als letzter musste der Höngger Captain antreten.

Die Resultate:

Fredi Meier	–	Henry Spicher	5:7	1:6
Hans Kneubühler	–	Jacques Schildknecht	6:1	7:6
François Tschumi	–	Martin Friess	6:0	6:0
Ruedi Bolliger	–	Ruedi Trachsel	7:6	3:6 6:3
Dieter Buchheister	–	Marco Rüegg	4:6	1:6
Fluri/Tschumi	–	Friess/Schildknecht	6:0	6:1
Bolliger/Buchheister	–	Rüegg/Spicher	2:6	4:6

TCHöngg, Ruedi Bolliger

Herren Jungsenioren 3. Liga: Im Hau Witikon – Höngg 1:8

(EH) Für Höngg spielten Horst Daspersgruber, Ernst Hänni, Marc Niebergall, Eugen Renfer, Toni Schnyder und Ruedi Wenger im Einzel, Daspersgruber/Renfer, Hänni/Wenger, und Niebergall/Schnyder im Doppel. Eigentlich wäre Hönggs Jungsenioren-3.-Liga-Mannschaft vor einem Jahr in die 2. Liga aufgestiegen. Da alle Spieler dieser Mannschaft das Seniorenalter schon längst erreicht haben, überliess man das «2.Liga-Abenteuer» aber der neu gebildeten «echten» Jungseniorenmannschaft und spielte lieber in der gewohnten Liga weiter. Die Mannschaft dürfte somit auch 1997 wieder zu den

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Schieber

Montag, 12. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Zelgli, Dübendorf

Dienstag, 13. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Grünwald «Garteschüür», Zürich-Höngg

Mittwoch, 14. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli, Uitikon

60. Fussball-Schülerturnier

Das diesjährige Turnier wird am Samstag, 21. Juni (Vorrunde) auf den Sportanlagen Hardhof und Neudorf eröffnet. Die Finals werden am Samstag, 28. Juni, auf dem Sportplatz Hardhof durchgeführt. Vorbehalten bleibt eine Schlechtwetterverschiebung um eine Woche.

Anlässlich unseres 75-Jahr-Jubiläums werden am 28. Juni ebenfalls unsere langjährigen Sportsfreunde aus Fisch (VS) mit drei Mannschaften teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen des 4. bis 10. und Schüler des 3. bis 8. Schuljahres die im selben Schulhaus zur Schule gehen. Es zählt die Schulklassen und nicht der Jahrgang der Spieler/Innen. Nicht zulässig ist das Ergänzen aus einer höheren Schulklassen. Mädchen werden in Kategorien aus den Klassen 4. bis 6. und 7. bis 10. in Siebner-Teams eingeteilt. Knaben werden in Kategorien pro Schulklassen in Sechser-Teams eingeteilt.

Anmeldeformular und die Gebühr von Fr. 20.– sind gemeinsam (Teilnahmeberechtigung) bis spätestens am 21. Mai einzureichen. Bezug der Anmeldeformulare und Einzahlungsscheine: Zürcher Fussballschüeli, Postfach 4520, 8022 Zürich – ZSS-Zürcher Stadtverband für Sport, Mainaustrasse 42, 8008 Zürich – Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, 8004 Zürich.

Stadtzürcherischer Fussball-Verband

Der Kommentar

Die harschen Reaktionen auf die Ausführungen von Krankenkassenvertretern waren emotionell geladen. Die Leute, die sich geprellt vorkommen, sind für sachliche Argumente nicht (mehr) zu haben. Deshalb müssten sich doch die Forderer diplomatischen Argumentierens befehligen und nicht in Combatstellung gehen. Die Frage ist überdies: Wer ist für wen da? Wie stark hat der Gedanke der Solidarität – Gesunde zahlen zu Lasten der Kranken – strapaziert? Natürlich, eines der Argumente für den Notstand ist, dass die Menschen immer älter und dann nicht selten von chronischen Krankheiten heimgesucht werden. Gefährlich ist's, dies in den Vordergrund zu stellen, denn es fördert die Polarisierung von Jung und Alt; die alten Leute als Sündenböcke.

Doch: sie haben auch länger Prämien bezahlt, bezahlen immer noch und sind nicht einfach «Profiteure» wie die, welche AHV beziehen und auch dafür aufkommen, aber nicht für das problematische Umlageverfahren verantwortlich sind. Unter ihnen gibt es welche, die die teuren Zusatzversicherungen, die sie lange alimentiert haben, nicht mehr bezahlen können – alles «für die Katz». Damals, als sie sich mit einer Krankenkasse arrangiert hatten, waren die Bedingungen anders. Ist es überhaupt juristisch haltbar, «Kunden» unter neuen Aspekten so in die Enge zu treiben? Waren «Preisänderungen und Leistungsabbau vorbehalten» explizit vorbehalten? Wahr ist, dass sich die Kassen in der Klemme befinden, woraus sie sich nicht mit Schnellschüssen befreien können. Man müsste sich mehr einfallen lassen. In Verbindung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Es geht bei vielen, auch jungen Familien mit Kindern etwa, ans Lebendige, um Schicksale.

Aber solche sind sowieso nicht kassenpflichtig.

Warum schwärmen Bienen?

Bei sämtlichen Lebewesen – einschliesslich der Pflanzen – wird die Art-erhaltung durch Fortpflanzung, bzw. Vermehrung, sichergestellt. Der Wunsch oder Drang nach Vermehrung ist während bestimmter Lebensphasen deutlich ausgeprägt. Diese Phase ist bei älteren Bienenköniginnen vor allem in den Monaten Mai und Juni sehr gross. Wahrscheinlich liegt im Schwärmen der Bienen auch ein Bedürfnis zur Abwanderung in ein neues Trachtgebiet im Sinne einer biologischen Risikoverteilung zu Grunde.



Die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich bekam letztes Jahr über 500 Meldungen von Bienenschwärmen, die geholt werden sollten. Das ist für die Berufsfeuerwehr eine grosse Belastung. Darum haben sich Höngger Imker entschlossen, Bienenschwärme die in Höngg sich niederlassen möglichst selbst zu holen.

Wenn Sie Bienenschwärme in Höngg sehen, die nicht höher als drei Meter ab Boden hängen, können Sie folgenden Imkern telefonieren:

Rosmarie Fuchslin	341 35 52
	341 51 20 G
Fredi Brülisauer	341 23 66
Richi Hofstetter	341 39 95
Willi Kömeter	340 13 63
	341 69 66 G
Feuerwehr	462 76 30



Cristina Treu

eidg. gepr. Kosmetikerin



Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01 / 341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärergasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling
Lymphdrainage
Kosmetische Fuss- und Rückenpflege
Haarentfernungen

Pro und Contra Volksinitiative Kriegsmaterialausfuhr

Kontradiktorische Informations-Veranstaltung zur eidg. Volksinitiative für ein Verbot der Kriegsmaterialausfuhr, Dienstag 20. Mai, 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188.

Pro: Pfr. Dr. Christoph Stüchelberger, Zentralsekretär von Brot Für Alle. **Contra:** FDP-Nationalrat Erich Müller, Mitglied der vorberatenden NR-Kommission zur Initiative. **Gesprächsleitung:** Dr. Robert Chanson, Kantonsrat und Vorstand des Kirchgemeindefreiwesens.

«Zum Krieg kommt es aus verschiedenen Gründen. Und viele, darunter die grässlichsten lokalen Kriege, werden nicht mit modernen Waffen geführt, sondern mit Buschmessern, alten Gewehren usw.». Mit diesem Hinweis untermauert ein bürgerlicher Politiker (Name auf Anfrage) unter anderem seine Argumentation gegen die Waffenausfuhrverbots-Initiative.

Beim Lesen dieser Worte kam mir die Antwort in den Sinn, die Sésé-Séko Mobutu auf die Frage gab: Herr Präsident, Sie regieren Ihr Land seit 32 Jahren. Warum jubelt die Bevölkerung jetzt Ihrem Feind Kabila zu? Mobutu: «Das behaupten Sie! Das Volk unterwirft sich dem, der die Waffen in der Hand hat und alle Andersdenkenden unterdrückt – auch wenn das Volk nicht an ihn glaubt.» (Weltwoche 24. April 1997, Seite 15)

Diese und ähnliche «Gegenüberstellungen» zeigen deutlich, wie schwierig der gesamte Fragenkomplex ist. Darum ist es umso wichtiger, dass wir uns alle Mühe geben, zu den entscheidenden Fragen zu gelangen. Damit nicht mit vorgegebenen Antworten nur die Fronten ausgemacht werden und so das Gespräch zum vornherein auf der Strecke bleibt.

Von den Folgen der Kriege irgendwo auf der Welt sind auch wir in der Schweiz immer wieder indirekt betroffen. Die Flüchtlingswellen erreichen auch unser Land. Und wir haben unsere liebe Mühe damit. So ist die Frage nach unserem Beitrag zur Verhinderung solcher Kriege nicht weniger wichtig, nur weil wir nicht schon zum voraus eine Lösung dafür haben.

«Bürgerkriege und Massaker unter den Ethnien wurden verschlimmert durch von aussen einwirkende Waffenhändler, gegen die die Regierungen aus dem Norden bekanntlich nachsichtig und tolerant sind. Noch einmal fordern wir die Schwesterkirchen des Nordens auf, mutig gegen die Waffenproduktion und den Waffenhandel einzutreten.»

(Erklärung einer Gruppe afrikanischer Theologen, Mai 1994)

Die Einfuhr unnötiger Waffen kann auch in der betreffenden Region ein Wettrüsten auslösen und diese destabilisieren. So haben die Waffen, die (auch aus der Schweiz) unmittelbar vor Kriegsbeginn in das ehemalige Jugoslawien geliefert wurden, verheerende Auswirkungen gezeitigt.

Das wichtigste Argument, das in der politischen Debatte für die Zulässigkeit von Kriegsmaterialexporte geltend gemacht wird, ist der Erhalt von Arbeitsplätzen. Neben dem Verzicht auf Waffenhandel oder zumindest dessen Reduktion ist auch der Erhalt von Arbeitsplätzen unbestritten sozialerthisch verdienstvoll – freilich nicht um jeden Preis: «Weder Arbeitsplätze noch Gewinne rechtfertigen Militärausgaben über das absolute Minimum hinaus, das für die legitime nationale Sicherheit oder internationale friedenserhaltende Massnahmen erforderlich ist.» (Justitia et Pax)

Der Auseinandersetzung, die durch die Initiative ausgelöst wird, sollte sich niemand entziehen. Eine konstruktive Auseinandersetzung und Information ist am Dienstag, 20. Mai, durch die beiden kompetenten Referenten gewährleistet.

Zu diesem Abend laden ein: Ref. Kirchgemeinde Höngg, kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg und der Verein 3.-Weltladen.

Ciril Berther, Pfarrer

Lachen ist gesund

Sensation auf den Bühnenbrettern

In der Mühlehalde ist am Muttertag allerlei los. Auf ihren Bühnenbrettern präsentieren die Akteure der Zürcher Freizeit-Bühne, um halb drei Uhr nachmittags das fünfte und letzte Mal den Schwank «Z hoch use». Um Musik und das Dirigieren dreht sich der Dreiaakter, aber auch von einem Gemeindepräsidenten, der lieber Dirigent wäre, und deshalb daheim, mitten in der Stube, sein imaginäres Orchester dirigiert und leitet. Allerdings nicht immer zur Freude seiner Familie. Die bezeichnet sein Hobby nämlich schlicht und einfach als Spinnerei.

Schaurig schöne Töne

Grosse Bedeutung bekommt auch ein Schlag auf den Kopf, der schlussendlich alles ins rechte Licht rückt. Dann ist da noch das Gaunerpaar, aber zum Glück gibt es das Hausmädchen Marie, die über alles wacht. Und Marie kann sogar singen, aber wie. Während den Putzarbeiten dröhnen ihre schaurig schönen Lieder ohrenbetäubend durchs ganze Haus. Die musikalische Putzhilfe ist sehr schlagfertig, obwohl sie manchmal Mühe mit Fremdwörtern hat. Als der Herr des Hauses dann sein Gedächtnis verliert, ist das Chaos perfekt. Die Turbulenzen häufen sich und schliesslich... Wer es wissen möchte, kann seine Theaterbilletts unter Tel. 482 83 63 im Vorverkauf bestellen.



Das sanfte Brummen des Staubsaugers geht unter im Gesang des Hausmädchens. Funiculi, Funicula schmettert sie lauthals durchs Haus.

Hönggerinnen, Höngger und Gäste sind herzlich willkommen in der Mühlehalde. Alle Mütter profitieren zur Feier des Tages von einem Gratisbillet. So viel sei verraten. Das Theaterstück wurde die letzten Male mit grossem Erfolg aufgeführt. Die Schauspielerinnen und Schauspieler der quartierbezogenen Bühne brachten es jedesmal binnen kurzer Zeit fertig, ihr Publikum zu begeistern und ihm Lachsalven zu entlocken.

Text und Foto: Béatrice Christen

Die Züri-Velos sind wieder da

200 brandneue City-Bikes werden an vier Ausleihstationen gratis abgegeben. Seit Freitag, 2. Mai, verleiht die Aktion «Züri rollt» wieder Gratis-Velos in Zürich. Neben den City-Bikes sind auch Kindervelos, Anhänger, Schutzhelme und Erfrischungsgetränke im Angebot. Als gewichtige Partnerin im Bereich Mobilität sind die Zürcher Verkehrsbetriebe bei «Züri rollt» aufgestiegen.

Bis Ende Oktober können in Zürich täglich von 7.30 bis 21.30 Uhr wieder Gratisvelos ausgeliehen werden: auf dem Marktplatz beim Bahnhof Oerlikon, auf dem Tessinerplatz beim Bahnhof Enge, auf dem Theaterplatz beim Bahnhof Stadelhofen und beim Globus in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wer einen Ausweis und 20 Franken Depot hinterlegt, erhält eines der 200 City-Bikes.

Beschäftigung für Erwerbslose

Die Velos werden von 40 erwerbslosen Flüchtlingen und neu auch von versicherten Erwerbslosen gewartet und herausgegeben. Die Asyl-Organisation für den Kanton Zürich, als Trägerin der Aktion «Züri rollt», möchte damit einen Beitrag leisten zur Verständigung der Menschen im multikulturellen Zürich.

Mobilität und Sicherheit

Neu rollen auch die Verkehrsbetriebe Zürich bei «Züri rollt» mit ihren Regenbogenvelos mit. Der Gedanke der integrierten Mobilität ist dabei ausschlaggebend.

Bildlich dafür: Die VBZ-Ausleihstation befindet sich am Tessinerplatz, direkt bei der Tramhaltestelle. Im Bereich Verkehrssicherheit hat «Züri rollt» ebenfalls einen neuen Partner gewonnen. Neben den bereits im letzten Jahr angebotenen Schutzhelmen, ist neu die ganze Fahrradflotte mit 3M Scotchlite reflektierenden Speichenringen ausgerüstet. So können die Velos auch nachts nicht mehr übersehen werden.



3M Scotchlite reflektierender Speichenring – das sichere Gefühl, erkannt zu werden.

Sozialsponsoring

«Züri rollt» wird zu 80 Prozent von privaten Unternehmen finanziert, die die Fahrräder als Werbeträger nutzen. Für die Öffentlichkeit ist es wichtig zu wissen, dass ohne das finanzielle Engagement von Firmen wie Esprit, die bereits zum vierten Mal mitmachen oder Kieser Training (je 50 Velos), um nur die bedeutendsten zu nennen, ein Angebot wie «Züri rollt» nicht denkbar wäre.

Zürich—Strasbourg

12. Radfernfahrt Zürich — Strasbourg 270 Km und 6. Radfernfahrt Zürich — Strasbourg — Zürich 480 Km

Am Samstag, 5. Juli, organisiert der Velo und Moto-Club Wiedikon zum sechsten Mal die beliebte Radfernfahrt von Zürich nach Strasbourg. Die nur alle zwei Jahre stattfindende Fahrt mit dem Velo, von der Wirtschaftsmetropole Zürich an den Sitz des Europa Parlamentes in Strasbourg zieht jedesmal einige hundert Radfahrer an. Sei es wegen der Fahrt durch die Weinstrassen des malerischen Elsass über 270 Km oder durch den abendlichen Besuch der Altstadt-Ambiance von Strasbourg. Auch 1997 verlosen wir unter den Teilnehmern bei der Ankunft in Strasbourg eine Flugreise. Der Gewinner fliegt mit Begleitung nach Amsterdam. Gestiftet werden diese Preise vom Reiseunternehmen Welcome Travel Services AG in Zürich.

Am Sonntag, 6. Juli, erfolgt für die Unentwegten der Start zur Rückfahrt von Strasbourg nach Regensdorf bei Zürich. Auf dem kürzesten Weg fahren wir via Basel und über den Bözberg nach 210 Km unserem Endziel der zweitägigen Fahrt entgegen. Nach gesamthaft 480 Km im Sattel des Stahlrosses ist das Abenteuer Zürich — Strasbourg — Zürich zu Ende. Auch hier verlosen wir unter den Retourfahrern ein City-Bike Marke «Arrows» gestiftet von Villiger Velos.

Ausführliche Unterlagen über diese Veranstaltung können bei Hans Bachmann, Beethovenstrasse 49, 8027 Zürich, Telefon 202 17 65, von Montag bis Freitag jeweils während den üblichen Büroöffnungszeiten verlangt oder bezogen werden.

Mamma mia - Geschenke in Hülle und Fülle!



Eine kleine Aufmerksamkeit, ein süßes Dankeschön oder eine Dekoration zum Geniessen für Ihr Muttertagsgeschenk? Bei Steiner finden Sie viele «herzige» Ideen.

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Frischer ist keiner

Höngg Wartau, Limmatalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Stadtjäger im Zoo erleben

Im Zoo begegnen wir Tieren aus aller Welt. Jenen Tieren aber, die mehr und mehr in die Grossstädte vordringen und mitten unter uns wild in der Stadt leben, begegnen wir nur selten. Wer hat schon mit dem Quartier-Fuchs Bekanntschaft gemacht? Wie der Igel und die Fledermaus wird er erst nachts aktiv, dann, wenn wir schlafen. Der Zoo Zürich bietet für einmal allen die Gelegenheit, das Verhalten unserer nächtlichen Stadtjäger kennenzulernen.

Der Aktionstag findet statt am Sonntag, 11. Mai, von 10 bis 17 Uhr, im Zoo Zürich und wird zusammen mit dem Zürcher Tierschutz, dem Gartenbau- und Landwirtschaftsamt und dem Zürcher Naturschutzbund durchgeführt.

Kinder und Jugendliche können in einem Fuchsbau dem Wesen des Fuchses nachspüren und auf einem Parcours mit überhöhten Randsteinen wie ein Igel auf Nahrungssuche gehen. Etwas Leckeres winkt auch ihnen zum Schluss – wenn auch keine Regenwürmer. Und wer ganz Wildtier sein möchte, wird als Igel oder Fuchs geschminkt, zudem stehen Fachleute allen Interessierten «Red und Antwort».

Igel machen sich während den ruhigen Nachtstunden auf die Jagd nach Schnecken, Würmern und Käfern oder zwischen Mai und August auf Partnersuche. Ihre Anwesenheit verrät höchstens ein Rascheln im Gebüsch, ein Husten oder Schnauben. Auch Füchse sind nachts und meist lautlos auf der Jagd.

Sie fressen so ziemlich alles was ihnen zwischen die Schnauze kommt.

Trotz diskreter Lebensweise sind Fuchs und Igel nicht überall beliebt. Die Angst vor Tollwut hat Meister Reinekes Ruf geschadet. Doch Tollwut stellt heute im Mittelland keine Gefahr mehr dar. Auch der Igel, das allseits beliebte Stacheltier, hat Gegner. Insbesondere das Auto ist für ihn eine Gefahr beim Überqueren der Strasse. Beide, Fuchs und Igel, schätzen vielgestaltige Grünflächen. Wer unseren Stadtjägern Gutes tun möchte, überlässt einen Teil seines Gartens der Natur. Komposthaufen mit den vielen Kleintieren sind für Igel ein wahres Eldorado.

Die jungen Alten – wie machen sie das?

(kwa) Jeder kann sein biologisches Schicksal in der zweiten Lebenshälfte beeinflussen. Neue Ergebnisse decken jetzt Zusammenhänge auf, die viele Menschen offenbar schon längst begriffen haben.

Frauen um die 50 sehen aus wie 40, Männer mit 60 joggen mit den Enkeln um die Wette. Ist es die Industrie, die Mode und Kosmetik, die sie in Trab halten? Oder geht es um vermeintliche Wunderpillen und Wunderspritzen? Neben so nützlichen Dingen wie viel Bewegung, wenig Alkohol, kein Nikotin, vernünftige Ernährung, deckt jetzt die Altersforschung auf, dass es Wirkstoffe aus der Natur sind, die die Vitalität im Alter beeinflussen können. Interessant daran ist, dass es sich um Substanzen handelt, die jedermann zugänglich sind. Dazu gehören Vitamine und Mineralstoffe, vor allem aber der standardisierte, allergenfreie Gerlecit-Blütenpollen-Extrakt und das spezielle PCF-Lecithin.

In den letzten 15 Jahren sind zahlreiche klinische Studien durchgeführt worden, die dem Mythos der Wunderwirkungen von Blütenpollen nachgegangen sind. Einige Behauptungen mussten in der Tat zurückgenommen werden. Zahlreiche Wirkungen wurden jedoch im Zusammenhang mit dem speziellen Gerlecit-Extrakt wissenschaftlich bestätigt. Aufgrund all dieser Untersuchungen gelten heute folgende Wirkungen als gesichert: Verringerung der Blutplättchen-Aggregation (wichtig für die Mikrozirkulation des Blutes), Steigerung und Stabilisierung des Immunsystems, Aktivierung der Grundfunktionen der Zellen und eine spürbare Vitalisierung des körperlichen und geistigen Leistungsvermögens. Mit einer Korrektur der biologischen Altersgrenze hat das nichts zu tun. Wohl aber damit, in der zweiten Lebenshälfte länger aktiv und vital zu bleiben.

Weitere Informationen über Gerlecit sind in Apotheken und Drogerien erhältlich.



Verein Arbeitskreis
Jugendfragen Höngg

Veranstaltungsreihe

«Volksschule»

Wie ist sie – wie wollen wir sie haben – wie könnte sie sein?

Was wird aus der Schule der Zukunft?

Hans Saner, Philosoph
Montag, 12. Mai 1997

Neue Schulmodelle

Phantasie • Freiräume • Zukunft.
Barbara Zumstein,
Schweizerische Stiftung für Gesundheitsförderung
Dienstag, 17. Juni 1997

Jeweils 20.00 bis zirka 22.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Eintritt frei –
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Christine Demierre

Betrifft: Apiteggerpreise
Ob das teuerste Medikament auch das beste ist, sagt Ihnen nur, wer auch Preiswerteres in einem Vollsortiment hat: Ihre Apotheke. Übrigens: Wir haben auch einen Gratis-Hauslieferdienst.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

pro juventute ist zufrieden

Mit dem traditionellen Marken- und Produktverkauf erzielte die Schweizerische Stiftung pro juventute 1996 einen Nettoertrag von rund 10 Millionen Franken. Dieses Resultat liegt fast auf Vorjahresniveau (-1,6 Prozent).

Die pro juventute-Marken erbrachten – dank gleichbleibendem prozentualem Zuschlag von 50 Prozent auf den per 01. Januar 1996 erhöhten Posttaxen – Mehreinnahmen von über 300 000 Franken im Vergleich zum Vorjahr. Bekanntlich erhält die Stiftung pro juventute ja nur den Wohlfahrtszuschlag auf den pro juventute-Marken, während der Taxwert vollumfänglich der Post rückvergütet werden muss.

Einbussen sind bei den traditionellen Karten und den Taxcards (Systemwechsel auf Chipcards) zu verzeichnen.

Erfreulich ist jedoch, dass die neuen pro juventute-Produkte – Kindersonnenbrille mit bestmöglicher Schutzwirkung, Sonnenschirm mit UV-Schutz, Kinderrucksack mit Regenschutz sowie das Plüschtier «Otti» der Fischotter – auf reges Interesse gestossen sind und einen Nettoertrag von rund 200 000 Franken einbrachten.

Die Stiftung dankt ganz herzlich allen Käuferinnen von pro juventute-Produkten. Sie alle ermöglichen, dass pro juventute ihre stets notwendigeren Leistungen zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Familien in der Schweiz erbringen kann.

Wein aus Kanada

Weinkellerei Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 23 23, Fax 01 341 21 29

Öffnungszeiten

Montag	14.00–18.30
Dienstag bis Freitag	9.00–12.15 / 14.00–18.30
Samstag	8.30–16.00 durchgehend

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

• Kosmetik	• Manuelle Cellulitenbehandlung	• Lymphdrainage
• Permanent Make-up	• Figurforming	• Solarium
• Nail Studio		• Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Muttertag am Hönggerberg

Tierlischau, Gerstensuppe oder Grillwürste

(ch.) Am Muttertags-Wochenende, 10./11. Mai findet am Hönggerberg bereits das 25. Mal die Kleintierschau des Kaninchen-Züchter-Vereins Höngg statt. Kaninchen, Gänse und Hühner präsentieren sich an diesen Tagen in bester Form. Die gedeckte Festwirtschaft lädt zum Geniessen und Verweilen ein. Als besonderen Höhepunkt kocht René Piatti dieses Jahr am Muttertag eine urchige Gerstensuppe. Selbstverständlich werden auch dieses Jahr attraktive Tombolapreise verlost. Förster Hans Nikles lässt es sich nicht nehmen, die kleinen und grösseren Gäste mit dem Pferdefuhrwerk durch Wiesen und Wälder zu kutschieren.

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und Ihnen mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.

Herzlich willkommen heisst Sie das Rütihof-Team und dankt für frühzeitige Tischreservation

RESTAURANTS NEUE WILD

E viva Mexico

bis 29. Juni 1997
servieren wir Ihnen mexikanische Spezialitäten.

15. Mai 1997
Vernissage
von Cecilia Betancourt aus Mexico
18.00 bis 21.00 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00–20.45 Uhr

Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktien

Gewinnmitnahmen gründlich überlegen! Mit einem Plus von 19,75% seit Jahresanfang bleibt der Markt stark, aber nicht unanfechtbar. Unterstützt durch die gute Performance der grossen Finanz- und Pharmatitel eilte der Markt in den vergangenen zwei Wochen von Rekord zu Rekord. Bleibt der Dollar auf dem derzeitigen Niveau, ist die Gefahr für Rückschläge eher gering. Eine kurzfristige Abkopplung von der Entwicklung an der Wall Street ist nach wie vor kaum denkbar. Hier liegt das grösste Risiko für den Aktienmarkt.

Obligationen

Zinskurve wird mittelfristig flacher. In den letzten Wochen bewegte sich der Obligationenmarkt mit einer Rendite auf 10-jährige Staatsanleihen von knapp unter 4% seitwärts. Erwartungsgemäss löste die Steigerung der Federal Funds Rate keine Korrektur wie 1994 aus. Das Szenario «Wachstum ohne Teuerung» nimmt mit den jüngsten KOF-Indikatoren Gestalt an, so dass unser mittelfristiger Ausblick – eine Rendite um 4% und anziehende Geldmarktsätze – intakt bleibt. Deshalb erachten wir eine Mischung aus kurzen und langen Laufzeiten als attraktiv.

Globale Anlagestrategie

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen sprechen weltweit für ein anhaltendes Wirtschaftswachstum. Inflationäre Tendenzen und damit markant steigende Zinsen sind gleichwohl nicht in Sicht. Dies gilt auch für die USA, wo neu aufkommende Teuerungssängste die Marktteilnehmer verunsichern. Die jüngsten Konjunkturdaten in den USA bieten reichlich Gelegenheit, über die Zinspolitik der amerikanischen Notenbank zu spekulieren. Dabei signalisieren die meisten Daten eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dennoch: Eine weitere Zinserhöhung der Fed im Mai wird immer wahrscheinlicher; der jüngste Zinsanstieg dürfte

nicht ausreichen, um die robuste Konjunktur zu bremsen. Die Zinsängste hinterliessen deutliche Bremsspuren an der New Yorker Börse. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir angesichts der höheren Zinsen und des starken USD eine deutliche Abkühlung der amerikanischen Konjunktur. Vor diesem Hintergrund bleiben US-Bonds weiterhin attraktiv. In Frankreich hat sich die Politik in den Vordergrund gedrängt. Im Namen des Euro hat der französische Staatspräsident Chirac vorgezogene Parlamentswahlen angesetzt, was einem zweiten Maastricht-Referendum gleichkommt. Damit sind die Wahlen ein wichtiger Test für die europäische Währungsunion. Chiracs Maastricht-Poker ist nicht ohne Risiko. In der französischen Bevölkerung droht die Stimmung gegen den Euro umzuschlagen. Er gilt als Inbegriff für eine restriktive Sparpolitik und hohe Arbeitslosigkeit. Derzeit zeichnet sich eine knappe Mehrheit für das bürgerliche Lager ab. Die Finanzmärkte haben mit Kursverlusten auf die neuen politischen Unsicherheiten reagiert. Der Druck auf die Kurse wird bis zu den Wahlen andauern. Mit grösseren Turbulenzen ist gleichwohl nicht zu rechnen. Auch die britischen Finanzmärkte standen in den letzten Wochen ganz im Zeichen der Politik. Nach den Wahlen am 1. Mai dürfte auf der Insel wieder Ruhe einkehren und die Märkte werden zur Tagesordnung übergehen. Sie erwarten keinen grundsätzlichen Wandel in der Wirtschaftspolitik des Landes. Auch in Sachen Europa wird sich kaum etwas ändern. Was Europa im Allgemeinen angeht, glauben wir nach wie vor an einen termingerechten Start der WWU und damit an eine Zinskonvergenz der beteiligten Länder.

Anlagefonds

Das grosse Gewinnpotential sowie die attraktive Bewertung der Unternehmen bilden eine gute Basis für zukünftige überdurchschnittliche Kurssteigerungen. Die enorme wirtschaftliche Fortschritte und die Dynamik der Emerging Markets dürften auch in Zukunft die Grundlage für ein langfristig überdurchschnittliches Gewinnwachstum der Unternehmen bilden. Auch die im Vergleich zum Wachstumspotential

günstige Bewertung macht ein Engagement in den Emerging Markets attraktiv. Der SBC Emerging Markets Fund bietet eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, auf breit diversifizierter Basis an den weltweiten Emerging Markets zu partizipieren.

Aktuelle Kaufvorschläge im Aktienbereich International:

Deutschland: GermaniaValor, BASF, Deutsche Telekom, BMW, Linde; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Royal Dutch, Ahold, Wolters Kluwer; Grossbritannien: AngloValor, Natwest Bank, Marks & Spencer, GEC, British Airways; Frankreich: FranceValor, L'Oréal, St. Gobain, Société Générale, BNP; Nordamerika: AmericaValor, Abbot Laboratories, General Electric, Du Pont, McDonald's; Japan: JapanPortfolio, Takeda Chemical, Canon, Rohm; Südostasien: SBC Equity Portfolio-Hong Kong, SBC Equity Portfolio-Singapore, SBC Equity Portfolio-Malaysia. Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund.

Währungen

CHF: Diese Woche sind wichtige Daten über die Schweiz veröffentlicht worden. Zum einen ist dies der Geschäftsgangindex der KOF für den März. Im Februar ist er zum ersten Mal nahe der entscheidenden Schwelle von -20 gelegen, die den Übergang von Rezession zu positivem Wachstum anzeigt. Für die Märzumfrage erwarten wir zum ersten Mal ein Überspringen dieser psychologisch wichtigen Schwelle. Für den Schweizerfranken wäre dieser Hoffnungsschimmer für die Wirtschaft tendenziell positiv. Von nur geringerer Bedeutung sollten die Arbeitslosenzahlen sein, welche mit den von uns erwarteten 5,5% noch immer kein Zeichen für eine Entwarnung auf dem Arbeitsmarkt liefern sollten. Die letzte wichtige Datenveröffentlichung bildet der Konsumentenstimmungsindex, der ebenfalls eine Verbesserung anzeigen sollte.

ITL: Neben den politischen Faktoren gibt es noch wirtschaftliche Gründe, welche für eine Abschwächung der Lira sprechen. Die Italienische Leistungsbilanz zeigt seit vier Monaten eine rückläufige Tendenz als Resultat der Aufwertung der Lira im Zusammenhang

mit der Wiederaufnahme der ITL ins europäische Währungssystem. Erstaunlicherweise wird aber die im März erstmals wieder negative Leistungsbilanz nicht mit einer Schwäche der Handelsbilanz erklärt. Der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund der stärkeren ITL ist zwar spürbar für viele Unternehmen, führte aber bis jetzt eher zu einer Verkleinerung der Gewinnmargen als zu einer Reduktion der Exportmengen. Ebenfalls nächste Woche werden die Daten zur Inflation im April veröffentlicht werden. Nach den Städteinflationszahlen darf mit einem Wert von 1,7% J/J gerechnet werden. Dies würde der Zentralbank weiteren Raum geben, die Zinsen zu senken. Die Anreize dafür sind sehr hoch, da tiefe Zinsen den Schuldendienst und damit das Budgetdefizit der Regierung reduzieren, was wiederum den Weg in die Währungsunion ausschlaggebend ebnet. Wir sind der Meinung, dass die Märkte noch nicht das ganze Zinssenkungspotential ausgelotet haben und haben deshalb die Wechselkursprognose für DEM/ITL in einem Monat auf 1006 angehoben.

USD: Nachdem die wirtschaftlichen Zahlen der letzten Woche ein gemischtes Bild über die Inflation der USA gezeichnet haben, sind die Markterwartungen für eine Zinserhöhung nicht mehr so eindeutig wie in den Vorwochen. Die fundamentalen Gründe für höhere Zinsen in den USA gelten aber immer noch, und wir rechnen weiter mit einer +25 bps. Erhöhung am nächsten FOMC-Treffen, das am 20. Mai stattfinden wird. Die Veröffentlichungen dieser Woche über Produktivität und Lohnstückkosten sowie die Publikation des Beige Books werden zusätzliche Signale über die Zinsentwicklung geben. Nur eine sehr grosse Überraschung in diesen Statistiken vermag die Markterwartungen zu ändern. Kommen die Zahlen wie erwartet, sollte der USD weiterhin fest notieren.

Der Begriff...

Das Devisentermingeschäft

Ein Devisengeschäft, bei dem die Erfüllung der Lieferverpflichtungen zeitlich später als nach zwei Arbeitstagen erfolgt, nennt man Termingeschäft. Diese Geschäfte werden auch nicht zu Kassa,

sondern zu Terminkursen abgewickelt. In den Terminkursen findet die Laufzeit eines Geschäftes Berücksichtigung. Der Terminpreis für eine Währung kann zwar theoretisch identisch mit dem Kassapreis sein. In der Praxis wird jedoch der Terminpreis fast immer höher (Report, Aufschlag, Prämie) oder niedriger (Depot, Abschlag, Diskont) als der Kassapreis sein. Den Preisunterschied zwischen dem Kassakurs und dem Terminkurs entspricht der genauen Euromarkt-Zinsdifferenz zwischen den beiden gehandelten Währungen, berechnet auf die Laufzeit. Termingeschäfte dienen verschiedenen Zwecken. Insbesondere lassen sich mit Termingeschäften Währungsrisiken aus Handels- resp. Finanztransaktionen abdecken oder absichern.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hansruedi Otiker

Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	↘	→	—
USA	↘	↗	→
Deutschland	↗	↗	→
Japan	↗	↘	→
Frankreich	→	↘	→
Grossbritannien	↗	→	↘
Niederlande	→	→	→
Italien	→	↘	→
Australien	↗	→	↘
Kanada	→	↗	→
Emerging Markets	↗	—	→
Lateinamerika	↗	↗	→

Zürich braucht ...

... als Statthalter einen Juristen mit grosser Erfahrung!

Bruno Graf

(CVP, bisher)

FDP Stadt Zürich

	Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
	<i>Sonntag, 11. Mai, Muttertag</i>		<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>
9.30	Gottesdienst in der Kirche mit Pfr. Svat Karásek und Männerchor Höngg	10.00	<i>Dimanche, 11 mai</i>
	Kollekte: Fonds für Frauenarbeit	10.00	Culte
	anschliessend Chilekafi im Sonnegg	11.00	Pasteur Michel Baumgartner
			Garderie
			Après-culte
	<i>Sonntagsschule</i>		
9.30	im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
	Abendjugendgottesdienst		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
19.00	in der Kirche mit Pfr. Matthias Reuter	9.30	<i>Sonntag, 11. Mai, Muttertag</i>
	Alle sind herzlich eingeladen!		Gottesdienst
	Alterswohnheim Riedhof		Predigt: Pfr. Roland Wehrli
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter	20.00	Muttertagskonzert in der EMK Oerlikon
	<i>Wochenveranstaltungen</i>		Panflöte: Willi Waser
	<i>Montag, 12. Mai</i>		Orgel: Elisabeth Müller
	<i>Arbeitskreis Jugendfragen Höngg</i>		<i>Wochenveranstaltung</i>
	«Perspektiven einer Schule der Zukunft»		<i>Dienstag, 13. Mai</i>
20.00	Referat mit Hans Saner, Philosoph im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190	14.30	Gmeind—Treff
	<i>Dienstag, 13. Mai</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
	Alterswohnheim Riedhof		<i>Samstag, 10. Mai</i>
15.00	Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek	17.15	Beichtgelegenheit
	Seniorenresidenz Im Brühl	18.00	Heilige Messe mit Predigt
16.30	Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	10.00	<i>Sonntag, 11. Mai</i>
	<i>Mittwoch, 14. Mai</i>		Heilige Messe mit Predigt
	Höngger Senioren-Wandergruppe		Der Kirchenchor singt die deutsche
	Tageswanderung: Reiat SH		Messe von Franz Schubert
	Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden	11.00	mit Steichquartett
8.30	Besammling: bei der grossen Uhr im Hauptbahnhof Zürich		El-Ki-Feier
	Sonnegg – Café für alle		Opfer: Muttertagsopfer
14.00	bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		<i>Werktagsgottesdienste</i>
	<i>Freitag, 16. Mai</i>	9.00	<i>Montag, 12. Mai</i>
	Morgensen		Heilige Messe
	für Seniorinnen und Senioren	19.30	<i>Dienstag, 13. Mai</i>
8.15	im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188		Heilige Messe
		9.00	<i>Mittwoch, 14. Mai</i>
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Frauengottesdienst
	<i>Sonntag, 11. Mai, Muttertag</i>	8.30	<i>Donnerstag, 15. Mai</i>
10.00	Gottesdienst	9.00	Rosenkranz
	Pfrn. Ingrid v. Passavant	16.30	Heilige Messe
	Kollekte: Für das Institut «Glaube in der 2. Welt»		Maiandacht
	<i>Wochenveranstaltung</i>	9.00	<i>Freitag, 16. Mai</i>
	<i>Dienstag, 13. Mai</i>		Heilige Messe
20.00	Glaubensseminar im Foyer		<i>Aus der Pfarrei</i>
			<i>Montag, 12. Mai</i>
			Arbeitskreis Jugendfragen Höngg
			Was wird aus der Schule der Zukunft»
		20.00	Referat mit Hans Saner, Philosoph im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienni (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.
Pradi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.
Pradi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot
im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
----------	---------------------

Erwachsene

Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51,
8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel	18.00—19.00 Uhr
Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.15 Uhr
Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzel*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle anschliessend Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzel	20.00—20.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	20.45—21.45 Uhr
15.00—16.00 Uhr	
Damenriege Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.45 Uhr
Walking Turnplatz Höggerberg	9.00—10.00 Uhr
Donnerstag Walking Turnplatz Höggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastikriege Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Höggerberg	

*Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62*

Montag und Donnerstag
Kinderturnen (Kindergartenalter)

Dienstag und Mittwoch
Mädchenriege Allround in drei Altersklassen

Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin
Vreni Noll-Aisslinger, Telefon 341 93 18

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Jeden Montag
Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Höggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.
Auskunft erteilt gerne:
Christian Marti, Tel. P 341 21 34, G 801 28 56

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Rettungsschwimmkurs/ Wassersicherheit	ab 21. Mai 1997 (neues Datum)
Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 3421644 oder Telefon 2518354.

**Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 3418826**

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern, Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Høng. Bis zur nächsten Rollnverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

«Ois liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefascht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute
 Für alle drei Dienste
 gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
 blauen Haus des Höngger Marktes, Limmat-
 strasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des
 kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmataltstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3.Welt-Laden Hängg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
*Irmgard Eisnering, Telefon 341 63 00 oder
Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!*

an Tankstelle mit Shop
Flexible Arbeitszeit
(Schichtbetrieb jeweils 8 Std.)
Einsatz auch samstags und
sonntags.
OK-COOP Tankstelle
Am Wasser 146, 8049 Zürich
Telefon 01/342 41 51
Bitte Herrn B. Müller verlangen

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

*Das wahre Leben recht begreifen, heisst
auf alle Sorgen pfeifen, auch alles Schöne
ringsum seh'n und unbeirrt durchs
Leben geh'n.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit lieben Grüßen begleiten.

11. Mai
Frau Anna Welti
Am Wasser 141, 98 Jahre

13. Mai
Herr Hermann Habegger
Rütihofstrasse 13, 80 Jahre

14. Mai
Frau Helena Merk
Engadinerweg 18, 80 Jahre

Frau Charlotte Scheibli
Im Wingert 7, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Alterswohnheim Riedhof

Sonntag, 11. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Matthias Reuter
Montag, 12. Mai, 12.15 Uhr
Höngger Ärztechränzli im Saal
Donnerstag, 15. Mai, 18.30 Uhr
Abstimmungs-Info
mit Frau Schellenberg
Der Riedhof würde sich bei allen An-
lässen auch über auswärtige Besucher
freuen. Der Eintritt ist frei.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

«Heisser Grill»
Freitag, 9. Mai, ab 19 Uhr ist der Grill
eingheizt. Die Würste usw. können im
GZ bezogen werden. Zutaten selber
mitbringen!

Sonntag, 11. Mai, 14 bis 18 Uhr. Betreut von den Müttern der Chrabbelgruppe.

Literatur-Bar
Mittwoch, 14. Mai 20 Uhr, im Kafi Tintefisch. Peter Vogelsanger führt uns auf eine literarische Reise ins Tibet. Heinrich Harrer und der Dalai Lama – eine Begegnung zwischen Ost und West. Eintritt Fr. 5.–.

Kosmetik selber machen bis 31. Mai. Brigitte Rosenberger hat Rezepte, speziell für die Lippenpflege, zusammengestellt.

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

**Wählen Sie Statthalter
Bruno Graf (bisher).
Er garantiert für
sorgfältige Prüfung
von Entscheiden der
Stadtbehörden auf ihre
Rechtmässigkeit.**

Maria Gnädinger
Bäckerei am Schaffhauserplatz

Gerhard geb. Obermeier, Helene, geb. 1901, von Brittnau AG, verwitwet von Gerhard, Ernst; Limmattalstrasse 371.

Leuzinger, Rosa, geb. 1905, von Netstal GL; Limmattalstrasse 371.

Marinoni, Adriano, geb. 1928, von Zürich, Gatte der Marinoni geb. Hausmann, Ilse; Konrad Ilg-Strasse 27.

Rüegg, Lilly, geb. 1930, von Zürich und Wetzikon ZH Bombachhalde 20

Von Büren geb. Appenzeller, Adele, geb. 1905, von Stansstad NW, verwitwet von von Büren, Willi: Limmattalstr. 371.

**S'Mammi
mit öppis
Speziellem
verwöhne!**

SCHOGGI - KÖNIG

Limmattalstrasse 206, Nähe Högger Markt
8049 Zürich · Tel. 341 87 00 · Fax 342 05 50

Mehr Freude ochen durch Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A.Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Durchgehend geöffnet ist die Bellevue-Apotheke. Alle Dienstapotheken sind während **24 Stunden** pro Tag für Fragen über Medikamente telefonisch zugänglich. Ist ein Patient bettlägerig oder anderweitig immobil, so kann der Notfallarzt das Medikament nach 22.00 Uhr dem Patienten **gratis** per Taxi zukommen lassen. Auskunft gibt zusätzlich die Telefonzentrale des Ärzterverbandes, Telefon 261 61 00 und das Tel. 112.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke,
 Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der
 Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-
 sanitätssposten der Stadt, Neumühlequai 40,
 erhältlich, Telefon 361 61 61.

Serie 11
Zweier-Apotheke, Birmensdorferstrasse 155,
Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 451 11 55
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1,
Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Musikverein Eintracht Högg
Mittwoch, 14. Mai, 19.00 Uhr
Gemeinderats-Präsidentenfeier Werner Furrer
Schulhausplatz Bläsi
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Sportverein Höngg
Samstag, 10. Mai
10.00 Aegeri Vet 2 — Höngg Vet 2
M/Aegeri
10.30 Höngg Vet 1 — Töss Vet 1
M/Hönggerberg
11.50 Höngg Ca — Turicum C
M/Hönggerberg
12.15 Höngg Bb — Galatasaray B
M/Hönggerberg
13.30 Höngg Sen — Waidberg-Nirwana Sen
M/Hönggerberg
14.00 Höngg Cb — Kollbrunn-Rikon C
M/Hönggerberg
14.00 Regensdorf Db — Höngg Db
M/Wisacker
14.00 Adliswil Ec — Höngg Ea
M/Sood
14.00 Urdorf Eb — Höngg Ec
M/Urdorf
15.10 Höngg Cc — Rüti Cc
M/Hönggerberg
15.30 Höngg Da — Unterstrass Da
M/Hönggerberg
15.30 Höngg Eb — Dietikon Eb
M/Hönggerberg
Sonntag, 11. Mai
10.00 Altstetten 2 — Höngg 1
M/Buchlern
10.15 Höngg 2 — Asters 1
M/Hönggerberg
13.00 Höngg A — Ballspielclub A
M/Hönggerberg
Mittwoch, 14. Mai
18.00 Birmensdorf Ea — Höngg Eb
M/Birmensdorf
18.00 Altstetten B — Höngg Ba
M/Buchlern
18.00 Höngg Db — Uster D
M/Hönggerberg
Donnerstag, 15. Mai
18.30 Höngg 1 — Inter Club 1
M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 10. und 11. Mai
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 01·740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01·740 98 38